

## Ueber den häufigen Mangel dorsaler Rückenmarkswurzeln beim Menschen.

Von Albert Adamkiewicz, Prof. in Krakau.

Es gilt als Dogma in der Anatomie, dass das Rückenmark des Menschen 31 Paare spinaler Wurzeln besitze.

Bei Gelegenheit meiner Untersuchungen über den Gefässverlauf im Rückenmark des Menschen (Sitzungsberichte der k. Akad. zu Wien, math.-naturw. Cl. Bd. LXXXIV, Abth. III. 1881) mussten an herausgenommenen Rückenmarken zum Zweck von Injectionen sämtliche Wurzeln unterbunden werden. — Hierbei machte ich häufig die Bemerkung, dass weniger als 62 Ligaturen verbraucht wurden. — Das veranlasste mich, dem Gegenstand eine speciellere Aufmerksamkeit zu widmen. — Ich entnahm 16 beliebigen Leichen des hiesigen pathologischen Instituts die Rückenmark und bestimmte die Zahl ihrer Wurzeln.

Es stellte sich dabei folgendes merkwürdige Resultat heraus.

Unter den 16 Rückenmarken befanden sich nur drei, welche die erforderliche Anzahl von Wurzeln besasssen.

Die übrigen 13 Rückenmarken zeigten folgende Defecte:

Es fehlt:

Rückenmark 1. Vordere und hintere Wurzel des II. Brustnerven rechts.

-	2.	Hintere	-	-	II.	-	-
-	3.	Vordere Wurzel des			III.	-	-
-	4.	-	-	-	IV.	-	-
-	5.	-	und	hintere Wurzel des	IV.	-	-
-	6.	-	Wurzel des		IV.	-	-
-	7.	Vordere	und	hintere Wurzel des	V.	-	-
-	8.	-	Wurzel des		V.	-	-
-	9.	-	-	-	VI.	-	-
-	10.	Hintere	-	-	VIII.	-	links.
-	11.	Vordere	-	-	IX.	-	-
-	12.	Hintere	-	-	IX.	-	rechts.
-	13.	Vordere	-	-	X.	-	-

Ist es erlaubt, aus vorstehenden Ergebnissen allgemeine Schlüsse zu ziehen, so darf man also annehmen, dass der Besitz von 31 unversehrten Wurzelpaaren für das Rückenmark nicht zur Regel gehört. Er bildet vielmehr die Ausnahme und kommt nur in 19 pCt. aller Fälle vor. 81 pCt. aller Rückenmarken zeigen einen Defect an Wurzeln. — Dieser Defect beschränkt sich, wie es scheint, auf die Brustwurzeln und zwar vorzugsweise auf die der rechten Seite. Meist (43 pCt.) fehlen dabei nur vordere, seltener (19 pCt.) hintere allein oder hintere und vordere Wurzeln eines Nerven zugleich (19 pCt.) und zwar vorzugsweise in der oberen Hälfte des Brustmarken.

Es wäre von Interesse festzustellen, wie in den Fällen solcher Defecte die betreffenden Nn. intercostales ersetzt und die Mm. intercostales innervirt werden?